

99-B09-302

Lebensbilder aus dem Mittelalter : die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer / Werner Goetz. - 2., überarb. und erw. Aufl. - Darmstadt : Primus-Verlag, 1998. - 534 S. : Ill. ; 23 cm. - 1. Aufl. u.d.T.: Goetz, Werner: Gestalten des Hochmittelalters. - Ausg. der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt: ISBN 3-534-13685-3, DM 78.00. - ISBN 3-89678-091-3 : DM 98.00

[5004]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die zuerst 1983 innerhalb der *Billigen wissenschaftlichen Reihe* (wie die heute *Besondere wissenschaftliche Reihe* genannte Schriftenreihe der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft damals durchaus zu Recht noch hieß) erschienene Sammlung von Lebensbildern vom 10. bis 13. Jahrhundert wird vom Verlag wohl nicht umsonst als "erfolgreich" bezeichnet, wozu sicherlich nicht allein die Preiswürdigkeit der ursprünglichen Ausgabe beitrug, sondern die Verbreitung bei einem breiten, geschichtsinteressierten Publikum. Die 1983 aus Raumgründen vorgenommene Beschränkung auf 22 Lebensbilder konnte in der unter neuem Titel (wobei der Begriff *Hochmittelalter* des Vorgängerbandes weiterhin zutrifft) vorgelegten Auflage beträchtlich auf 34 erweitert werden. Dabei wurden nicht nur die damals zurückgestellten^[1] sieben (bis auf eine Biographie, die von Papst Gregor V.) jetzt vorgelegt, sondern durch weitere sechs ergänzt. Das Bestreben, ein möglichst breit gefächertes Personenspektrum vorzustellen, blieb gewahrt: Könige und Kaiser, Päpste, Bischöfe und Mönche, Heilige, Laien und Frauen (Kaiserin Adelheid; Paulina, Gründerin des Klosters Paulinzella; Markgräfin Mathilde von Canossa; Äbtissin Sophia von Pratovecchio; Herzogin Sophia von Brabant). Auch wenn es sich bei den behandelten Personen nicht durchweg um Deutsche handelt, rechtfertigt deren Bezug zur deutschen Geschichte die Behandlung der Sammlung bei den nationalen Informationsmitteln. Die aus der 1. Aufl. übernommenen Biographien wurden "durchgesehen und zum Teil erheblich umgeschrieben",^[2] die Literaturangaben, die wiederum in einem Anhang separiert sind, wurden aktualisiert und erweitert sowie um die Fundstellen der in den Biographien zitierten Quellen angereichert; dazu ist angegeben, welche der Personen einen Artikel im *Lexikon des Mittelalters* haben. - Es ist unschwer vorauszusehen, daß auch der zweiten Auflage eine weite Verbreitung zuteil werden wird. Den Absatz könnten auch Bibliotheken fördern, die sich nicht entschließen mögen, das Werk entweder in den Informationsapparat zu stellen oder für die Ausleihe bereitzuhalten (was beides gerechtfertigt ist) und deshalb gleich zwei Exemplare beschaffen werden.

Klaus Schreiber

[1] **99-B09-302** Ausg. 1983, S. XI, Fußn. ([zurück](#))

[2] **99-B09-302** Nachwort, S. 535. Die vier vom Rezensenten genommenen Stichproben - Bischof Ulrich von Augsburg, Mathilde von Canossa, Franz von Assisi, Sophia von Brabant - waren allesamt Beispiele für "durchgesehene" und nur minimal sprachlich veränderte Biographien. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)